

GOTT IST EIN GEIST / VND DIE JN ANBETEN /
DIE MÜSSEN JN IM GEIST VND IN DER WARHEIT ANBETEN /
DENN GOTT IST GEIST.

(1) **JCh** bin das BROT des Lebens / Wer zu mir kompt / den wird nicht hungern / vnd wer an mich gleubet / den wird nimer mehr dürsten. / Ewer Veter haben Manna gessen in der wüsten (*wie geschrieben stehet*) / vnd sind gestorben. Dis ist das Brot das vom Himel kompt / auff das / wer dauon isset / nicht sterbe. Jch bin das lebendige Brot / vom Himel kommen / Wer von diesem Brot essen wird / der wird leben in ewigkeit. Gleubestu das?

HErr JAJCH gleube das / du bist das Brot des Lebens / *du bist Himmels Manna.*

*

(2) **JCh** bin das LIECHT der Welt / wer mir nachfolget / der wird nicht wandeln im Finsternis / sondern wird das Liecht des Lebens haben. Wandelt die weil jr das Liecht habt / das euch die Finsternisse nicht vberfallen. Gleubet an das Liecht / die weil jrs habt / Auff das jr des liechtes Kinder seid. Jch mus wircken die werck / des / der mich gesand hat / so lange es tag ist / Es kompt die nacht / da niemands wircken kan. Dieweil ich bin in der Welt / bin ich das Liecht der Welt. Gleubestu das?

HErr JAJCH gleube das / du bist das Liecht der Welt.

*

(3) **JCh** bin die THÜR zum Schafstall *vnd ins Himmelreich* / So jemand durch mich eingehet der wird selig werden / vnd (wird) ein vnd aus gehen / vnd weide finden / *grüne Auen / vnd frisches Wasser / Seligkeit / vnd an nichts wird es jm mangeln* / Wer nicht zur Thür hin ein gehet in den Schafstal / sondern steigt anderswo hin ein / Der ist ein Dieb vnd ein Mörder. / Ein *solcher* kompt nicht / denn das er stele / wüрге / vnd vmbbringe. Jch bin kommen / das sie das Leben vnd volle genüge haben sollen. Gleubestu das?

HErr JAJCH gleube das / du bist die Thür *zur Seligkeit.*

*

(4) **JCh** bin ein guter HIRTE / vnd erkenne die meinen / vnd bin bekand den meinen. Wie mich mein Vater kennet / vnd ich kenne den Vater / Ein Miedling / sihet den Wolff kommen / vnd verlesset die Schafe / vnd fleucht / denn er ist (*was er ist*) ein Miedling / vnd achtet der Schafe nicht / Jch bin ein guter Hirte / jch lasse mein Leben für die Schafe / *Wohl gemerkt* / Niemand nimpt es von mir / sondern ich lasse es von mir selber / Jch habe es macht zulassen / vnd habe es macht wider zu nemen. Solch Gebot habe ich empfahen von meinem Vater / Gleubestu das?

HErr JAJCH gleube das / du bist ein guter Hirte / *der (aller)beste Hirte.*

*

(5) **JCh** bin die AUFFERSTEHUNG vnd das LEBEN / wer an Mich gleubet / der wird leben /

ob er gleich stürbe / Vnd wer da lebet vnd gleubet an mich / der wird nimer mehr sterben. Denn wie der Vater das Leben hat in jm selber / Also hat er (*auch*) dem Son gegeben / das Leben zu haben in jm selber / vnd hat jm macht gegeben / auch das Gerichte zu halten / darumb / das er des Menschenson ist / Wer mein Wort höret / vnd gleubet Dem / der mich gesand hat / der hat das ewige Leben / Vnd kompt nicht in das Gerichte / Sondern er ist vom Tode zum Leben hin durch gedrungen. Gleubestu das?

HErr JAJCH gleube das / du bist die Aufferstehung und das Leben *auch nach dem Leben*.

*

(6) **JCh** bin der WEG *in des Vaters HAus* / (vnd) *bin auch* die WARHEIT / vnd das LEBEN. Niemand kompt zum Vater / denn durch Mich. Wenn jr mich kennet / so kennet jr auch meinen Vater. Vnd von nu an kennet jr jn / vnd habt jn gesehen. In meines Vaters hause sind viel Wohnungen. / Vnd *Jch gehe hin / euch die Stete zubereiten*. Vnd ob ich hingienge euch (die) *ein himmelisch WonStete* zu bereiten / wil ich doch wider komen / vnd euch zu mir nemen / Auff das jr seid wo ich bin / Die wort die ich zu euch rede / die rede ich nicht von mir selbs. Der Vater aber der in mir wonet *des Tempel ich bin* / derselbige thut die Werck. / Wer Mich sihet / der sihet den Vater / Gleubestu das?

HErr JAJCH gleube das / du bist *in Wahrheit der lebendig Weg in des Vaters Haus*.

*

(7) **JCh** bin der WEINSTOCK / Jr seid die Reben / Wer in mir bleibet / vnd ich in jm / der bringet viel frucht. Denn on mich künd jr nichts thun. / Wer nicht in mir bleibet / Der wird (*abgehawen*) weggeworffen / wie ein Rebe / vnd verdorret / Vnd man samlet sie / vnd wirfft sie ins fewer / (*vnd mus brennen*.) So jr in mir bleibet / vnd meine wort in euch bleiben / werdet jr bitten was jr wolt / vnd es wird euch widerfaren. Darinnen wird mein Vater (*der Weingartner*) geehret / das jr viel Frucht bringet / vnd werdet meine Jünger. Gleubestu das?

HErr JAJCH gleube das / du bist ein rechte Weinstock.

GOTT IST DIE LIEBE /
VND WER IN DER LIEBE BLEIBET /
DER BLEIBET IN GOTT VND GOTT IN JM /
GOTT IST DIE LIEBE.